

„NICHT NUR ERNSTES“

Auf dem Programm stehen Werke und Arrangements verschiedener Epochen aus dem beliebten Cello-Repertoire mit Klavierbegleitung und Viola da Gamba Solo. Die Musiker werden hauptsächlich Miniaturen präsentieren, die sich wie Bilder in einem Film abwechseln und unterschiedliche Stimmungen vermitteln. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf den "Ernstes Gesängen" von J. Brahms, die ursprünglich für Sänger und Klavier geschrieben wurden, aber im Konzert in einer Arrangement für Cello und Klavier dargeboten werden. Diese Stücke werden von anderen, teils ernsteren Werken umrahmt. Lassen Sie sich überraschen! Die Musiker werden Sie durch das Konzert moderieren und begleiten.

DAUER

75 Min

BESETZUNG

Klavier Robert Umansky

Cello/Viola da Gamba Ekaterina Gorynina

PROGRAMM

C. Abel „Allegro“ für Viola da Gamba Solo

L. Boccherini Rondo aus dem Quintett in C-Dur, G.310

G.F. Telemann „Fantasie“ No.11 für Viola da Gamba Solo

P. Tchaikovsky Andante Cantabile aus dem Streichquartett №1, op.11

J. Brahms aus den „Vier ernste Gesänge“, №3, №4 op.121

D. Popper „Tarantella“ op.33

C. Saint-Saëns aus dem „Der Karneval der Tiere“ „der Schwan“

A. Glazunov Serenade Espagnole op.20

N. Paganini „Variationen auf eine Seite nach einem Thema von Rossini“

A. Piazzolla „Grand Tango“



Robert Umansky, Klavier

Robert Umansky wurde 1985 in Charkow (Ukraine) geboren und studierte dort an der Universität der Künste bei Tatjana Werkina. Weitere Studien absolvierte er bei Michael Leuschner in Freiburg (Klavier) sowie bei Tatevik Mokatsian in Saarbrücken (Kammermusik), welche er mit der Bestnote abschloss. Außerdem nahm er an Meisterkursen wie dem „Forum Musiktage“ in Madrid teil.

Er gewann Preise bei Wettbewerben in Göttingen, Ettlingen und 2001 den 2. Preis beim International Competition for Young Pianists „in Memory of Vladimir Horowitz“ in Kiew. 2013 wurde er mit dem Preis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes beim Arthur Lephien Wettbewerb in Freiburg ausgezeichnet.

Als Solist gestaltete er zahlreiche Konzerte, unter anderem mit Klavierkonzerten von Mozart, Chopin, Rachmaninow und Prokofjew und wirkte bei Audio-Produktionen, beispielsweise für dem Saarländischen Rundfunk mit. Als gefragter Duo Partner konzertiert er regelmäßig mit verschiedenen Instrumentalisten und wird als Pianist zu internationalen Festivals, Wettbewerben und Meisterklassen eingeladen.

Seit Oktober 2017 ist er Dozent für Instrumentalkorrepetition mit Streichern an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden.

Ekaterina Gorynina

Stammt aus Russland. Seit 2011 lebt und arbeitet in Deutschland.

Ihre Leidenschaft, Neugier und Offenheit für Musik führten zu einem Repertoire von Renaissance, Barock, klassischem Cello, orientalische Musik, Jazz, Folk und zeitgenössischer Musik.

Den Schwerpunkt der Arbeit von Ekaterina macht die Kammermusik und Theater.

Ekaterina beteiligt sich seit 2018 an der Inszenierung des Dresdner Schauspielhauses nach dem Roman von F. SCHILLER "Kabale und Liebe" unter der Regie von D. TAVADZE für sieben Schauspieler und eine Cellistin, im 2020 gespielt mit Anton Adasinsky und „Derevo“ Laboratorium Premiere „Reinheit“ („Das Wohl Temperiertes Klavier“ von J.S.. Bach Arrangement für Violoncello).



Ihre Leidenschaft für moderne Musik führte zur Zusammenarbeit mit Komponisten wie I. SOKOLOV, K. PRASOLOVA und V. MARTYNOV (Uraufführung der Sinfonie von Singapur im Rahmen des Vladimir Symphony Orchesters, 2008 Tchaikovsky Concert Hall Moscow), im Ensemble „El Perro Andaluz“ mit H. LACHENMANN, MARK ANDRE, H. OERING, A. SCHNEBEL und V. RANEV, mit Berliner Komponisten B. WIGET und M. DOELEMANN.

Sie ist Mitglied des Internationalen Gitarrenfestivals Il De Re, Frankreich, des Internationalen Elbfestivals Dresden, Deutschland, des Festivals für zeitgenössische Musik "Pan - Festival" Seoul, Korea und anderer.